J.N. 107.604

Hochgeehrter Herr!

Eben von einer Reise aus Coburg zurück-
gekehrt, wo ich als Gast des Herzogs ein paar
schöne Stunden verlebte, finde ich Ihren mir
so werthvollen Brief nebst Anlage und eile,
bestens zu danken. Schon 1873 habe ich Ihnen
in m. Neuen Mitteilungen II 206 ein kleines
Denkmal gesetzt und hoffe, daß ich in der Folge
noch mehr thun zu können, besonders wenn
Sie mir noch den Rest Ihres Kindertama-
[illegible] (Hamsters Gedicht: Nicht einen Mann[illegible])
senden lassen mögen. Wie beneide ich
Sie um den Krieg! Wohin der Rückenschild
gekommen ist, wird sich schwer er-
mitteln lassen.

Genehmigen Sie die aufrichtige
Versicherung, daß ich mich Ihrer Bekanntschaft
freue und dieselbe zu erhalten wünsche,

WIENER STADTB
2

der ich mir die Ehre gebe in herzlicher Verehrung zu zeichnen hochverehrter Herr,

Ihr

ganz ergebener

Hofrath Prof. Dr. V. Meyer

Zürich, Universitätsstr. 55/I
d. 5. Juli 1888.

Jn der Anlage beehre ich mich, 1 Ex. meiner N. Mitt. Ihrer wohlwollenden Aufnahme zu überreichen.

D. O.